

# Sozialkonzept

Gemeinschaftsgrundschule Sankt Hubert

Hohenzollernplatz 21

47906 Kempen

Stand: 22.02.2024

## 1. Grundsätze und Ziele

Die Schule hat neben der Vermittlung wichtiger Kulturtechniken wie Lesen, Schreiben und Rechnen auch die Aufgabe die Selbst- und Sozialkompetenz der Kinder zu fördern. Dieses ist insbesondere im Lehrplan für das Fach Sachunterricht im Bereich „Mensch und Gemeinschaft-Zusammenleben in der Klasse, in der Schule und in der Familie“ verankert.

Es ist uns als Schule wichtig, die Kinder zu wertorientiertem Handeln zu erziehen. Die Schule soll für alle Kinder mit ihrer je eigenen Individualität ein Ort sein, an dem sich wohl fühlen.

Folgende Grundwerte sind uns wichtig:

- Rücksichtnahme und Toleranz
- respektvoller und wertschätzender Umgang miteinander (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Vorbilder)
- Stärkung des Selbstwertgefühls

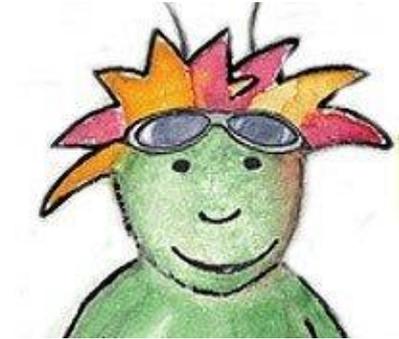
Zu unserem Schulkonzept gehören in jeder Jahrgangsstufe Übungsfelder zu diesen Bereichen mit einem je eigenen Schwerpunkt und eigener Zielsetzung sowie ein klassen- und jahrgangsübergreifender Baustein:

- Jahrgang 1: Lubo (Emotionen wahrnehmen)
- Jahrgang 2: Das kleine WIR (Wir-Gefühl)
- Jahrgang 3: Einführung des Klassenrates (Förderung der Klassengemeinschaft und des Lernklimas)
- Jahrgang 4: Ja- und Nein-Gefühle
- Klassen- und jahrgangsübergreifend:  
STARK IN DER SCHULE – fair miteinander (Stärkung des Selbstbewusstseins und Vermittlung von Konfliktlösungsstrategien)

## 2. Sozialerziehung im Jahrgang 1

### Lubo aus dem All

**Ziel:** Emotionen wahrnehmen



#### **Inhalte:**

##### Modul I      Gefühle/Grundlagentraining

- Trauer, Wut, Freude und Angst als 4 Grundgefühle
- Kennenlernen und Wahrnehmen von Gefühlen bei mir und anderen

##### Modul II      Emotionsregulation

- Wozu brauchen wir Gefühle?
- Was machen Gefühle mit mir?
- Wie kann ich mir oder anderen Gutes tun?

##### Modul III      Streit

- Was ist Streit?
- Tipps gegen Streit
- Problemlösetraining

##### Modul IV      Freundschaft

- Bedeutung von Freundschaft
- Wieso brauchen wir Freundschaft?
- Was ist in einer Freundschaft wichtig?

### 3. Sozialerziehung im Jahrgang 2

#### Das kleine WIR

**Ziel:** Stärkung des Wir-Gefühls



**Inhalte:**

Im Zentrum steht das Bilderbuch „*Das kleine WIR*“ von Daniela Künkel.

Es erzählt die Geschichte von Ben und Emma und ihrem Wir. Letzteres wohnt in ihren Herzen und mag Tee und Kuchen. Das Wir hat Zauberkräfte, macht mutiger und hilft dabei, Hindernisse zu überwinden. Doch dann streiten sich Ben und Emma. Ihr Wir bekommt Bauchschmerzen und wird immer kleiner, bis es vollkommen verschwunden ist. Ohne ihr Wir ist die Welt für Ben und Emma grau und trostlos. Sie vermissen es. Mit gemeinsamer Anstrengung können Ben und Emma ihr Wir zur Rückkehr überreden. Noch ist es ganz schwach und braucht viel Pflege. Ben und Emma verwöhnen es mit viel Zeit, lieben Worten und noch vielem mehr. So kann das Wir wachsen und ist am Ende stärker als jemals zuvor.

Zentrale Themen in der Arbeit mit dem Buch sind:

- Wie entsteht das Wir?
- Was gehört zu unserem Wir?
- Was sind Gründe für einen Streit?
- Wie können wir uns wieder vertragen?
- Wie kann das Wir-Gefühl gestärkt werden?
- Wie zeigen wir einander Wertschätzung?
- Wie können wir unser Wir pflegen? Was mag es? Was mag es nicht?

## **4. Sozialerziehung im Jahrgang 3**

### **Der Klassenrat**

#### **Ziele:**

- Förderung der Klassengemeinschaft
- Förderung des Lernklimas
- Einblicke in demokratisches Handeln gewinnen
- Schulung sozialer und kommunikativer Kompetenzen

#### **Inhalte:**

Der Klassenrat ist ein demokratisches Gremium innerhalb einer Klasse. Der Klassenrat findet nach festgelegten Ritualen und Regeln einmal in der Woche statt und dauert maximal eine Unterrichtsstunde. Die Kinder wählen die Themen des Klassenrates selbst aus. Es sind aber immer Themen, die das Zusammenleben in der Klassen- oder Schulgemeinschaft betreffen. Während des Klassenrates erleben die Kinder also wie Diskussions- und Entscheidungsprozesse funktionieren.

Beschlüsse bzw. Vereinbarungen des Klassenrates sind verbindlich und müssen von allen Beteiligten eingehalten werden. Eine wertschätzende, anerkennende Atmosphäre und konstruktive Gespräche sind für den Klassenrat und die Gemeinschaft enorm wichtig. Eine regelmäßige Reflektion des Klassenrates ist daher unbedingt notwendig.

## 5. Sozialerziehung im Jahrgang 4

### Ja- und Nein-Gefühle

#### Ziele:

- Ja- und Nein-Gefühle kennenlernen
- Umgang mit Ja- und Nein-Gefühlen üben

#### Inhalte:

##### Modul I Ja- und Nein-Gefühle

- schöne und unangenehme Berührungen
- Ja- und Nein-Gefühle
- Nein sagen

##### Modul II Begegnung mit Fremden

Kennenlernen und Erproben der drei Entscheidungsfragen für unsichere Situationen mit Fremden

- Habe ich ein Ja- oder Nein-Gefühl?
- Weiß eine vertraute Person, wo ich bin?
- Bekomme ich Hilfe, wenn ich welche brauche?

##### Modul III Anvertrauen statt Schweigen

- gute und schlechte Geheimnisse
- Wo finde ich mögliche Hilfen?
- Nummer gegen Kummer

## 6. Sozialerziehung Jahrgang 1-4

### STARK IN DER SCHULE – fair miteinander

#### Ziele:

- Stärkung des Selbstbewusstseins
- Selbstständiges Lösen von Konflikten



#### Inhalte:

##### Modul I      Bewegungsaufgaben mit Partnern

- Selbstbehauptung und Teamfähigkeit
- eigene Grenzen kennenlernen

##### Modul II      Gewaltfreie Konfliktlösung

- Konflikte vorbeugen oder lösen
- Ausgrenzung begegnen
- gegenseitiges Helfen und Einschreiten

##### Modul III      Gespräche und Vereinbarungen zum Meistern von Konflikten

- Einführung und Erprobung der Stopp-Regel in drei Schritten
  - 1. Ärger:  
Sage, was du nicht willst, was der andere nicht mehr tun soll:  
„Stopp Sibylle, zwick mich nicht!“
  - 2. Ärger:  
Sage:                    „Stopp, hör jetzt auf oder ich geh zu der Aufsicht!“
  - 3. Ärger am selben Tag!  
Dann sage:            „Jetzt reicht’s mir! Jetzt geh ich zur Aufsicht (weil du nicht auf mich hörst)!“